



## Klinischer Fragebogen zur U5

Wir möchten Sie bitten die folgenden Fragen zur Vorsorgeuntersuchung auszufüllen. Fragen, die Sie bereits in früheren Fragebögen ausgefüllt haben und die sich nicht geändert haben, können Sie frei lassen. Vielen Dank, dass Sie sich Zeit dafür nehmen.

\_\_\_\_\_  
Name des Kindes

### 1. Soziale Situation

Beruf der Mutter: \_\_\_\_\_

- Eltern:  Partnerschaft / Ehe  
 getrennt seit: \_\_\_\_\_  
 Patchwork  
 Alleinerziehend Mutter / Vater  
 Sorgerecht/Umgang: \_\_\_\_\_

Beruf des Vaters: \_\_\_\_\_

Krippenbesuch: \_\_\_\_\_

### 2. Aktuelle Ernährung

Bitte kreuzen zutreffende Items an, ggf setzen Sie die Menge / Häufigkeit in Klammern dazu.

- Muttermilch ( )  Flaschenmilch (pre / 1er / 2er / 3er / HA) ( )  Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei  
 Getreide-Milch-Brei  Getreide-Obst-Brei

sonstige: \_\_\_\_\_

Getränke:

- Milch  Saft pur  Saftschorle  Tee  Wasser  \_\_\_\_\_  
 Gesamtmenge: \_\_\_\_\_ ml

### 3. Motorische und sprachliche Entwicklung

Welche der folgenden Fähigkeiten hat ihr Kind bereits und wenn ja seit welchem Lebensmonat:

- dreht sich \_\_\_ Mo  sitzt frei \_\_\_ Mo  krabbelt \_\_\_ Mo  robbt  zieht sich hoch \_\_\_ Mo  
 läuft \_\_\_ Mo  wechselt Spielzeug zwischen den Händen \_\_\_ Mo  Bauchlage mit gestreckten Armen  
 Doppelsilben (lala)  erste Worte  reagiert auf leise Geräusche

### 4. Medizinische Angaben

- Vitamin D  täglich  teilweise vergessen  gar nicht  
 andere Nahrungsergänzungsmittel: \_\_\_\_\_

Medikamente: \_\_\_\_\_

frühere schwerer Erkrankungen: \_\_\_\_\_

### 5. Zusätzliche medizinische Maßnahmen

Wir bieten zur Früherkennung von Sehstörungen eine Augenuntersuchung an. Die Kosten werden bereits von vielen Kassen getragen.

Wir empfehlen die Impfung gegen Meningokokken B, die eine Hirnhautentzündung oder Sepsis verursachen können. Die Kosten werden bereits von einigen Kassen getragen.

# Elternfragebogen U5 (nach Papoušek)

## Verhaltensregulation

Mein Baby....

	nie	gelegentlich	oft	dies macht mir Sorgen	ich wünsche dafür fachkundige Beratung
ist ständig unruhig und unzufrieden.					
schreit heftig, sobald ihm etwas nicht passt.					
setzt mich mit seinem Schreien unter Druck.					
wehrt sich gegen das Einschlafen, braucht trotz Einschlafhilfen extrem lang (>30min.) zum Einschlafen.					
schläft tagsüber nur kurz und unregelmäßig.					
wacht nachts mehr als zweimal schreiend auf und verlangt vielerlei Einschlafhilfen.					
fordert ständige Aufmerksamkeit und Unterhaltung.					
will ständig herumgetragen werden.					
kann sich nicht allein beschäftigen.					
erträgt keine körperliche Einschränkung.					
ist auffallend ernst, lächelt nur die anderen an.					
vermeidet Blickkontakt.					
Die Mahlzeiten sind mühsam und langwierig (>45min.).					
isst / trinkt nur mit Druck.					
isst nur mit Ablenkung.					
wehrt Füttern mit dem Löffel ab.					
reagiert extrem ängstlich auf alles Neue, fremde Umgebung, fremde Personen, neues Spielzeug.					
schreit panisch, sobald ich aus dem Zimmer gehe.					
manipuliert mich total mit seinem Schreien.					
<u>Familiäre Situation</u>					
In meiner Familie gibt es niemand, der mich wenigstens stundenweise entlastet.					
Ich fühle mich sozial isoliert und mit meinen Sorgen allein gelassen.					
Die Nerven liegen blank.					
Mein Baby ist mir im Wesen fremd.					
Ich habe Angst, als Mutter zu versagen.					
Ich plage mich mit der Angst, mein Kind sei hyperaktiv.					
Die Probleme belasten die Partnerschaft.					
Ich traue mich mit dem Baby nirgendwo hin.					

# Beobachtungen zur Früherkennungsuntersuchung

## Früherkennungsuntersuchung U5

6.-7. Lebensmonat

Liebe Eltern,

alle Sinne beieinander zu haben ist lebenswichtig. Der Hörsinn ist einer der wichtigsten Sinne, hilft er uns doch z.B. Gefahren rechtzeitig zu erkennen. Ganz besonders wichtig ist ein funktionierendes Gehör für den Spracherwerb. Ohne ein intaktes Hörvermögen ist kein Spracherwerb und damit auch keine Kommunikation möglich. Durch gutes Beobachten und Zuhören können Sie eventuell vorliegende Hörstörungen Ihres Kindes bereits selbst bemerken. Wir möchten Sie daher bitten, die folgenden Fragen zu beantworten und dieses Heft zur nächsten Früherkennungsuntersuchung mitzubringen. Denken Sie aber bitte daran, dass eine einmalige auffällige Reaktion noch nicht bedeuten muss, dass ein Hörschaden vorliegt.

- |  | Ja                       | Nein                     |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Konnten Sie Ihr weinendes Kind mit Ihrer Stimme beruhigen, auch wenn das Kind Sie nicht sehen konnte? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Reagiert Ihr Kind auf Musik?  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Wendet sich Ihr Kind sprechendem und tönendem Spielzeug zu?   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Macht das Kind in letzter Zeit mehr verschiedene Laute, wenn es plappert?                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Plappert Ihr Kind in verschiedenen Tonhöhen?  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Ist Ihr Kind erschrocken, wenn Sie an sein Bett gehen, um es hochzunehmen?                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Haben Sie schon mal gedacht, Ihr Kind hört nicht gut?   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Beobachten Sie nun Ihr Kind weiter, damit Sie bei der Vorstellung Ihres Kindes zur U 6 die nächsten Fragen beantworten können.